

Anleitung Hemd- Kragen mit Wabensmock

(Smok ist eine Verzierung an Textilien. Es handelt sich dabei um kleine, mit Zierstichen fixierte Schmuckfältchen oder um einen durch mehrfaches Einreihen des Stoffes entstehenden elastischen oder unelastischen Ziereffekt.)

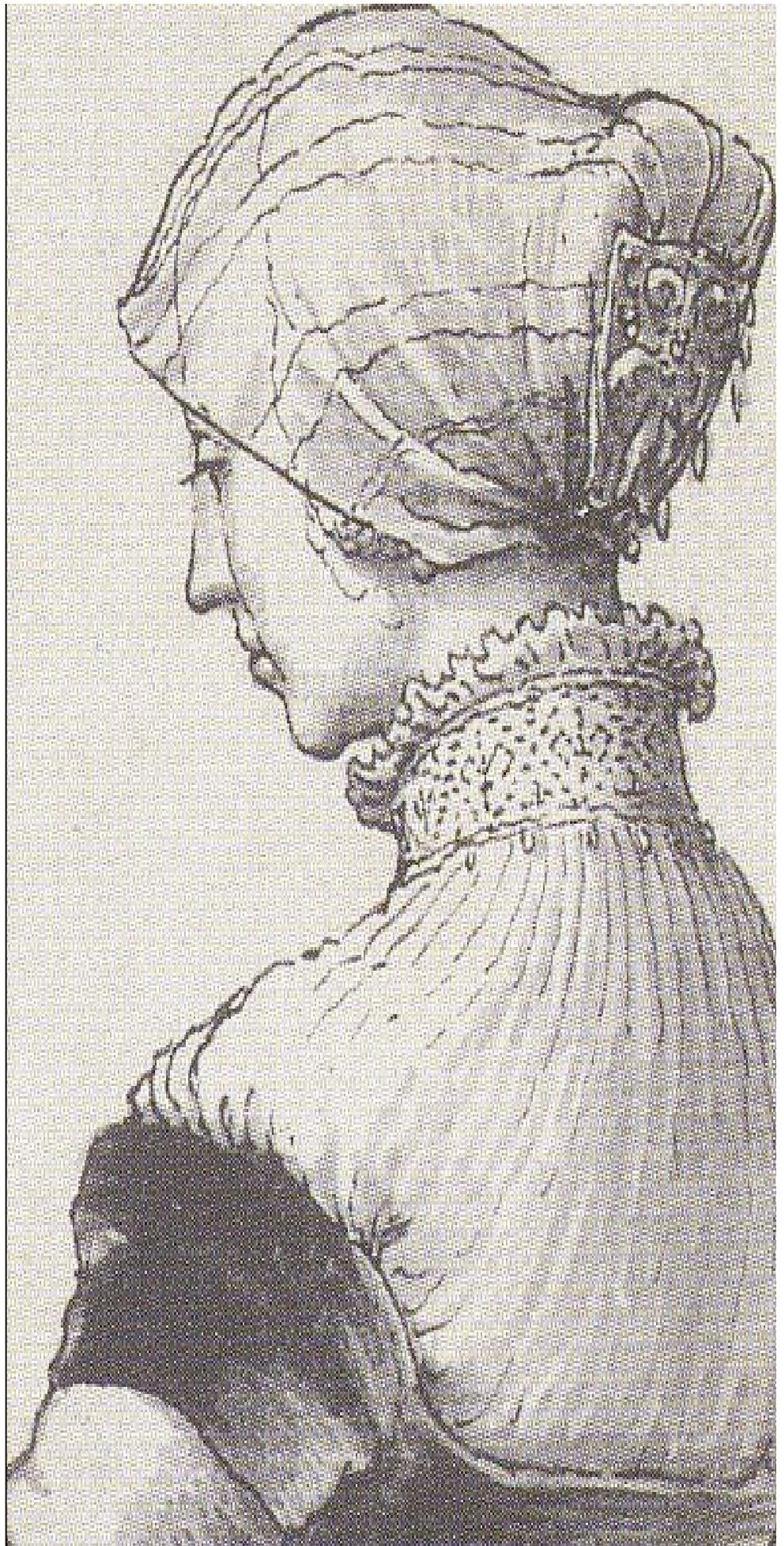
Für ein Hemd mit gesmoktem Kragen eignet sich vor allem feiner Leinenstoff, Seide oder andere Naturfasern wie Baumwoll-Leinengemische.

Allerdings sollte der Stoff nicht zu dick sein, da sonst die Kragenfalten zu grob und zu steif werden.

Smock findet man als Verzierung an verschiedensten Stellen wie Krägen, Hauben, Ärmeln oder Schürzen. Die Stellen also, die oft sichtbar sind und somit gern geschmückt werden.



Wallraf-Richartz Museum, Köln



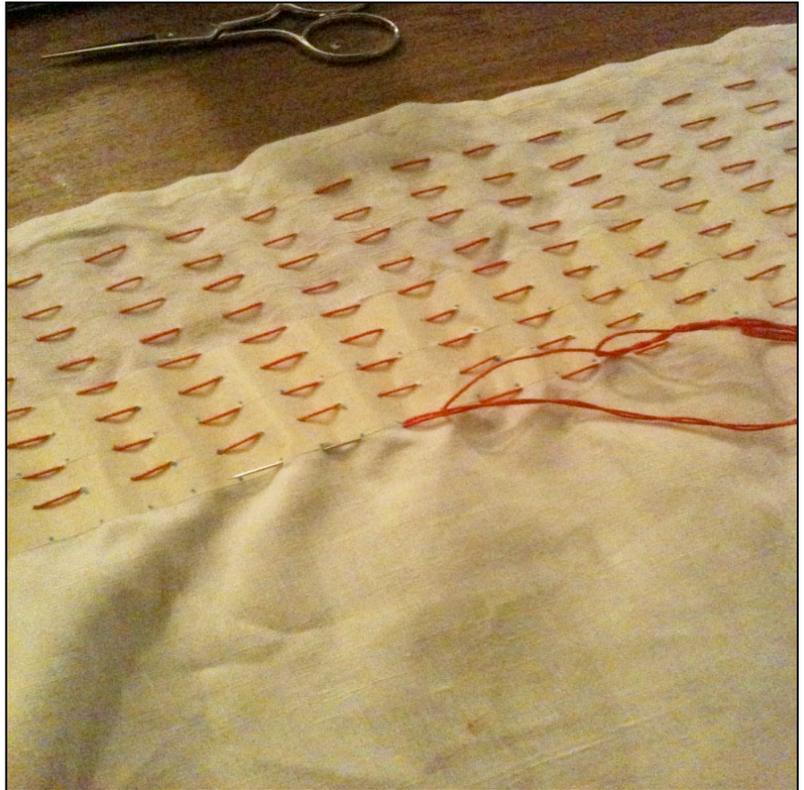
Das Aufzeichnen der Punkte für die Fächerung

Als nächstes sollte man sich überlegen, wie fein oder breit die Kragenfalten werden sollen.

Ein langes Lineal oder ein Zollstock sind für eine exakte (!) Abmessung von Vorteil, weil sich der Stoff sonst ungleichmässig faltet.

Entscheidet man sich für eine Breite von 0,5cm, so beginnt man in einem Abstand von 1cm, Punkte auf den Stoff auf zu zeichnen*.

**Damit man die Punkte auf dem Stoff später nicht mehr sieht, eignet sich schmales Tesa-Paketband, welches man nach dem Aufzeichnen problemlos wieder entfernen kann. Vor allem bei feinen Stoffen wie Seide oder dünnem Leinen.*



Das Nähen der Punktereihen

Als weiteren Schritt legt man sich lange, reissfeste(!) Fäden zurecht (so viele wie man Punktereihen eingezeichnet hat) und beginnt am Einschnitt der Länge nach, durch die Punkte zu stechen und das Hemd aufzufädeln, ohne jedoch den Stoff zusammen zu ziehen, bevor nicht die letzte Reihe aufgefädelt ist.





Danach die Fäden gleichmässig anziehen, so dass sich der Stoff faltet und ein Kragen herausbildet.

Anhand der hoffentlich gleichmässigen Faltung erkennt man, ob man die Punkte in gleichem Abstand auf den Stoff übertragen hat.

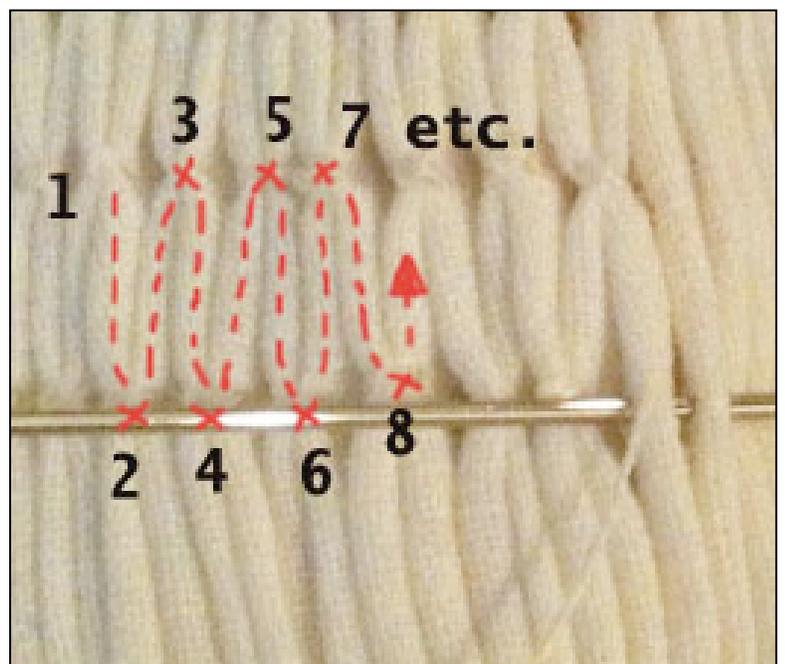
Das elastische Wabenmuster

Für das Wabenmuster arbeitet man am besten mit einem langen Faden und einer langen Nadel. Durch die Stoffreihen erkennt man die Fadenlinien, durch die der Stoff vorhin aufgereiht wurde und die als Anhaltspunkt für die Knoten dienen sollen.

Am einfachsten ist es, von links nach rechts zu nähen.

Man bewegt sich in Schlangenlinien unter dem Stoff vorwärts und macht bei jeder Verbindung einen einfachen, kleinen Knoten, der zwei Falten verbindet. Wer kleine Knötchen nicht hübsch findet, näht einfach 2x über die beiden Falten und geht dann weiter zur nächsten.

(Die Nadel ist auf dem Foto leider etwas unglücklich platziert.)



Nachdem der Kragen vollständig gemäss dem Wabenmuster vernäht wurde, kann man die Fäden, die die Fältelung aufrecht erhielten, herausziehen.

Zurück bleibt ein elastischer Kragen mit Wabenmuster.

Als weitere Verzierungen hätte man die Faltenlinien zusätzlich noch besticken können. Dies aber bitte VOR dem Herausziehen der Fadenreihen.

Viel Erfolg! ☺

